



Interkulturelles Forum Winterthur  
Postfach 297  
8402 Winterthur  
www.interkulturellesforum.ch

## auf dieser seite

### für Sie

- Viele Nationalitäten – Kein Problem!
- Deutsch- und Integrationskurs
- Interkultureller Kalender
- Interkultureller Gesprächstreff

### italienisch

- Öffnungszeiten der Beratungsstelle für Schulsachen  
Mittwoch, 20.00 bis 21.00 Uhr  
Ort: Alte Kaserne, 3. Stock, Raum Mosaik
- Italienische Spielgruppe «Il Sorriso»
- Lebensbescheinigung – Mitteilung des italienischen Konsulats

# Viele Nationalitäten – eine Schule

In den Winterthurer Schulen werden viele Sprachen gesprochen: In manchen Stadtkreisen sind über die Hälfte der Schülerinnen und Schüler nicht deutscher Muttersprache. «Das bringt viele Vorteile», ist Bea Schläpfer, Präsidentin der Kreisschulpflege Töss, überzeugt.

**Winterthur:** Leon besucht die erste Klasse. Er ist in Winterthur geboren, seine Muttersprache ist Deutsch. Seine Mitschülerinnen und Mitschüler hingegen kommen aus ganz verschiedenen Ländern, viele von ihnen sprechen zu Hause kein oder nur wenig Deutsch. So verwundert es nicht, dass Leon in seinem schulischen Alltag mit Sprachen wie Italienisch, Spanisch oder Kroatisch konfrontiert wird.

Eine normale Situation in vielen Winterthurer Schulklassen. Je nach Stadtkreis variiert der Anteil an ausländischen Schülerinnen und Schülern zwar, Fremdsprachigkeit ist aber in allen Winterthurer Schulen ein Thema. In Töss liegt der Anteil ausländischer Schülerinnen und Schülern bei rund 60 Prozent. Leon aus dem oben genannten Beispiel würde als geborener Winterthurer mit deutschsprachigen Eltern also zu einer Minderheit gehören.

Für Töss ist das nichts Aussergewöhnliches. Hier machen die Ausländerinnen und Ausländer schon lange einen grossen Teil der Quartierbevölkerung aus. Es versteht sich von selbst, dass sich das auch in den Schulklassen widerspiegelt. Ein Problem sei das nicht, sagt Bea Schläpfer, Präsidentin der Kreisschulpflege Töss: «Das ist einfach so, wir sind eine multikulturelle Schule». Und dies bringe viele Vorteile, zum Beispiel, dass die Kinder viel über andere Kulturen lernen, auf eine spielerische und unverkrampfte Art. Durch dieses Herantasten an Fremdes würden viele Vorurteile der Kinder abgebaut oder hätten gar nicht erst die Möglichkeit zu entstehen. «Die Kinder lernen auch, Respekt voneinander zu haben und sich gegenseitig zu helfen, egal, woher jemand kommt», ergänzt Bea Schläpfer. Dies wirke sich dann auch positiv auf die Eltern aus. Auch mit ihnen gebe es grundsätzlich kaum Schwierigkeiten: «Die wissen ja auch, in welchem Kreis sie wohnen, und wie die Schulklassen hier aussehen.»

### Fremdes Schulsystem

Herausforderungen gibt es aber natürlich trotzdem. Eine grosse Hürde für Eltern sei das Schulsystem. Gerade für



In den Winterthurer Schulklassen treffen Kinder vieler Nationalitäten aufeinander. Bild: Dieter Schütz, pixelio.de

Menschen aus Ländern ohne Schulpflicht oder mit einem sehr anderen Bildungssystem sei es oft schwierig, die Struktur der Schulen in der Schweiz zu durchschauen. Es komme vor, dass Kinder, die eigentlich schulpflichtig wären, noch nie eine Schule besucht haben.

Wenn diese dann eingeschult werden, sei es für alle am Anfang gewöhnungsbedürftig, weiss Bea Schläpfer: «Bis sich der Rhythmus für die Schülerinnen und Schüler und auch für die Eltern eingependelt hat, dauert es einen Moment. Aber dann geht es.» Auch die Lehrpersonen stehen vor Herausforderungen. Kinder, die beim Eintritt in die Schule kein oder nur sehr wenig Deutsch sprechen, bräuchten viel zusätzliche Förderung und Aufmerksamkeit.

### Spezielle Aufnahmeklassen

Zur Entlastung der Lehrpersonen und zur Förderung der fremdsprachigen Schülerinnen und Schüler gibt es verschiedene Instrumente. So besteht für diejenigen Ausländerinnen und Ausländer, die erst nach der ersten Klasse nach Winterthur kommen, das Angebot der Aufnahmeklassen. Von diesen gibt es insgesamt fünf; eine auf der Unterstufe und je zwei für die Mittel- und Oberstufe. In den Aufnahmeklassen wird im ersten Jahr intensiv Deutsch gelernt. «Diese Klassen sind kunterbunt, da hat

es zum Teil Schülerinnen und Schüler aus zehn verschiedenen Nationen», berichtet Bea Schläpfer. In der Regel würden sie ein Jahr in der Aufnahmeklasse bleiben, bis sie dann in eine Regelklasse wechseln. Da diese Aufnahmeklassen

„Die Kinder lernen, Respekt voneinander zu haben.“

Bea Schläpfer  
Kreisschulpflege Töss



parallel zu den Regelklassen in denselben Schulhäusern geführt werden, besteht die Möglichkeit, dass die Kinder einzelne Lektionen, wie zum Beispiel Handarbeit oder Sport, mit den Regelklassen besuchen.

### DaZ und QUIMS

Die Aufnahmeklassen sind aber nicht das einzige Angebot zur Unterstützung der fremdsprachigen Schülerinnen und Schüler. So findet ab der Kindergartenstufe eine gezielte Sprachförderung durch DaZ (Deutsch als Zweitsprache) statt. Die Mittel für DaZ-Lektionen, die in der ganzen Stadt Winterthur zur Verfügung stehen, werden auf die ver-

schiedenen Schulkreise verteilt. Der Verteilschlüssel ergibt sich aus der Anzahl fremdsprachiger Schülerinnen und Schüler pro Schulkreis.

Zusätzliche Fördermittel erhalten die Schulkreise mit mindestens 40 Prozent fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern vom Kanton. Diese Schulen werden Teil des Programms QUIMS (Qualität in multikulturellen Schulen). QUIMS will Schulen mit überdurchschnittlich vielen Fremdsprachigen zusätzlich fördern. Die erste Phase des Projekts ist abgeschlossen, der Bildungsrat hat nun den Auftrag erteilt, das Programm weiterzuentwickeln.

Auch Winterthurer Schulkreise wie zum Beispiel Töss werden in Zukunft weiterhin an QUIMS beteiligt sein. Was das für die Schulhäuser konkret bedeutet und welche Ziele und Massnahmen vereinbart werden, wird gegenwärtig diskutiert.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass in Winterthur viel für die fremdsprachigen Schülerinnen und Schüler getan wird, vieles davon mit grossem Erfolg, wie Bea Schläpfer betont. Einen Wunsch hat sie dennoch: «Es wäre toll, wenn alle Kinder vor dem Kindergarten in die Spielgruppe gehen würden. So könnte man sie und ihre Eltern noch besser und früher abholen.»

Anna Tavernini

## für sie

### Deutsch- und Integrationskurs «Leben in Winterthur»

2 Nachmittage pro Woche während 2 Monaten:  
40 Lektionen für 260 Franken

Sind Sie neu in Winterthur und möchten Deutsch lernen?

Wenn Sie zudem mehr über das Leben in Winterthur wissen möchten, ist dies der ideale Einstiegskurs für Sie. Neben der Einführung in die deutsche Sprache erhalten Sie leicht verständliche Informationen über alltägliche Situationen und über das Leben hier. So lernen Sie beispielsweise den öffentlichen Verkehr, das Einkaufen sowie das Freizeit- und Kulturangebot in der Stadt besser kennen, später werden auch Themen wie Nachbarschaft, Gesundheit, Schule und Arbeit besprochen.

Im Auftrag der Fachstelle für Integration Winterthur bietet die Schule ECAP

diesen Kurs an. Er wird von der Stadt Winterthur finanziell unterstützt, sodass Personen aus Winterthur insgesamt nur 260 Franken, alle anderen 310 Franken bezahlen.

Dauer: 2 Monate  
Tage: Dienstag und Donnerstag  
Dauer: 14.00 bis 16.20 Uhr  
Kosten: 200 Franken für Personen aus Winterthur (plus 60 Franken für das Lehrmittel)  
250 Franken für alle anderen Personen (plus 60 Franken für das Lehrmittel)  
Ort: Schule ECAP, Zürcherstrasse 19, 8400 Winterthur (Nähe Hauptbahnhof)

**Weitere Informationen und Anmeldung bei:**  
Schule ECAP, Zürcherstrasse 19, 8400 Winterthur,  
Tel. 052 213 41 39, www.ecap.ch

## per voi



COMMISSIONE SCOLASTICA DEI GENITORI ITALIANI DI WINTERTHUR  
Postfach 1679, 8401 Winterthur  
Tel. 079 613 30 28  
www.cogewi.ch  
commissione.genitori@gmx.ch

### 1) Consultorio

Tutti i primi mercoledì del mese presso la Vecchia Caserma, Technikumstrasse 8, 3° piano, nella Sala Mosaik – dalle ore 20.00 fino alle ore 21.00 – è aperto il Consultorio per genitori di scolari che frequentano la scuola svizzera. Durante le vacanze scolastiche il Consultorio è chiuso.

### 2) Gruppo Giochi italiano «Il Sorriso» per bambini in età da 3 a 5 anni (preasilo)

Per l'anno scolastico 2013/2014 sono ancora possibili alcune iscrizioni. Il Gruppo Giochi è guidato da una maestra con qualificazione certificata. Per informazioni rivolgersi a: Commissione dei Genitori, Tel. 079 613 30 28

## für sie

### Interkultureller Gesprächstreff: Deutsch sprechen und üben

Donnerstag, 20. Februar  
18 bis 19.30 Uhr  
Stadtbibliothek am Kirchplatz  
OG 3: Personalraum

Menschen nichtdeutscher Muttersprache treffen sich in der Stadtbibliothek, um im Gesprächstreff ihre Deutschkenntnisse zu verbessern.

In einer kleinen Gruppe findet ein Gedankenaustausch zu ganz unterschiedlichen Themen statt. Die Stadtbibliothek bietet mit ihren vielfachen Anregungen den Teilnehmenden eine Gelegenheit, Deutsch zu üben und Sicherheit in der deutschen Sprache zu erlangen.

Der Treff steht allen offen, unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder Religion.

Moderation:  
Martina Jäggi und Monika Burch

Eine Anmeldung ist jederzeit möglich. Interessierte melden sich direkt in der Stadtbibliothek oder wenden sich per E-Mail an:  
martina.jaeggi@win.ch

## per voi

### CONSOLATO GENERALE D'ITALIA ZURIGO

#### Certificazione di esistenza in vita

Il Consolato d'Italia informa i connazionali, che hanno ricevuto il plico dell'INPS – Citibank, che per la compilazione del Modulo di **Certificazione di esistenza in vita**, sarà presente la responsabile Ufficio sociale: A. Refice:

**Martedì 25 febbraio 2014 dalle ore 10.00 alle 13.00 presso il Centro Parrocchiale San Francesco St. Galler-Strasse 18, 8400 Winterthur**

Si prega munirsi dei formulari gialli, della copia di un documento d'identità (passaporto, carta d'identità nazionale o patente di guida) eventualmente di una copia della prima pagina di un suo recente estratto conto bancario/postale.

## interkult. kalender

14.2.	San Valentin	17.3.	Holi-Fest (indisch)
4.3.	Fastnacht	17.3.	St. Patrick
5.3.	Aschermittwoch	20.–21.3.	Neujahrsfest: Iran, Afghanistan
8.3.	Internationaler Frauentag	8.4.	Internationaler Romatag
5.3.–19.4.	Christliche Fastenzeit	13.4.	Palmsonntag
16.3.	Purimfest (jüdisch)		

Die nächste Ausgabe erscheint am 25. Februar 2014.  
Neue Beiträge und Mitteilungen werden gerne entgegengenommen bis Dienstag, 18. Februar 2014, 17 Uhr unter:  
forum.winterthur@hispeed.ch